



*Gut getarnter Wendehals; Foto Christoph Berger*



*Maiholz und Erzberg*

## **Wendehäse in Erlinsbach willkommen**

Seit 2017 läuft in Erlinsbach das Wendehalsförderprojekt, das von der Vogelwarte Sempach und Birdlife Schweiz angestossen und vom hiesigen Naturschutzverein NVE umgesetzt wird. Als geeignetes Gebiet für eine Wiederansiedlung des Wendehalses wird die Geländekammer mit dem Rebberg und den eher trockenen Wiesen und Hecken im Maiholz, Erzberg und Hintererzberg eingeschätzt.



*Teil des Projektgebietes*

Der spektakuläre Rückgang des kleinen Spechtes zwischen den 70er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts ging mit dem Verschwinden der Hochstammobstgärten in vielen Teilen der Schweiz einher.

Der auf bodenbewohnende Ameisen, -eier, -larven und -puppen spezialisierte Wendehals ist nach der Rückkehr aus den afrikanischen Winterquartieren vor allem zur Brutzeit Ende Mai und im Juni auf Flächen mit kurzer Vegetation, auf offene Böden und kurz geschnittene Wegränder angewiesen. Diese Elemente ermöglichen ein grosses Ameisenvorkommen.



*Meisennest*

Neue Forschungsergebnisse bestätigen, dass ein grosser Anteil offener Böden ein entscheidender Habitatfaktor ist.



*Meisengelege*

Der Wendehals brütet in Höhlen, die er nicht selbst zimmert. Wenn die Verfügbarkeit von Ameisen und Höhlen gewährleistet ist, besiedelt er verschiedenste, halboffene Lebensräume wie Obstgärten, Rebberge oder lichte Wälder. Dabei sind auch die hohen Waldbäume in den Heckenabschnitten in unserem Projektgebiet von grosser Wichtigkeit (sein), da Wendehälse diese gerne als Rufwarte nutzen.

Der Naturschutzverein hat im Projektgebiet 60 Nistkästen aufgehängt; in so grosser Zahl deshalb, weil der Wendehals sehr wählerisch ist bei der Wahl der Bruthöhle. Im April und Mai sind Mitglieder des NVE im Gebiet unterwegs, um den Wendehals zu hören oder zu sehen.



nutzten die Kästen als Wohn- oder Schlafraum. So können wir also auch den Fortbestand anderer Vögel und Kleintiere unterstützen.

In einigen Dörfern der näheren und weiteren Umgebung wurde der Wendehals dieses Jahr gesehen oder gehört, so in Küttigen, Zeihen, Rothrist, und Gallenkirch. Aber auch hier fehlen Brutnachweise. Im Jahr 2021 gab es im Aargau 2-3 Brutpaare, im Jahr 2016 in der ganzen Schweiz zwischen 1000 und 2500 Bruten.

Jeweils im Oktober werden die Kästen kontrolliert und gereinigt. Bis jetzt haben wir noch kein Wendehalsnest entdecken können. Hingegen haben viele Meisen (bes. Kohl- und Blaumeisen) und Feldsperlinge, aber auch einige Trauerschnäpper und ein Zaunkönig vom Wohnungsangebot Gebrauch gemacht. Auch Hornissen, Fledermäuse und Siebenschläfer



*Siebenschläfer werden von uns gestört*